

Medienmitteilung
Besteller- und Partneranlass 2023

Schattdorf, 25. Oktober 2023

Erfolgreicher Besteller- und Partneranlass

Im Zweijahresrhythmus lädt die AUTO AG URI zum Besteller- und Partneranlass an. Am Mittwoch, 25. Oktober 2023 empfing die AAGU rund 40 Gäste vom Kanton Uri, von Gemeinden sowie Partnerunternehmen aus dem öffentlichen Verkehr und der Privatwirtschaft im Uristiersaal in Altdorf. Neben aktuellen Projekten und Herausforderungen aus dem laufenden Betrieb vorgestellt von Reto Marzer, Vorsitzender der Geschäftsleitung der AUTO AG URI, berichteten Prof. Dr. Andrea Vezzini der Berner Fachhochschule vom Umstieg auf CO₂-neutrale Mobilität und Peter Luginbühl, Leiter Betrieb & Kundendienst der Matterhorn Gotthard Bahn vom Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Urserental als Gastreferenten.

Der Umstieg auf CO₂-neutrale Mobilität

Gastreferenz Prof. Dr. Andrea Vezzini

Hauptpunkt des Anlasses war die Präsentation von Prof. Dr. Andrea Vezzini, Leiter innoSuisse Flagship «CircuBAT» der Berner Fachhochschule zum Umstieg auf CO₂-neutrale Antriebstechniken. Mit aktuellen Zahlen verdeutlichte Herr Prof. Dr. Vezzini den starken Trend in Richtung Elektromobilität. So sind im ersten Halbjahr 2023 fast drei Viertel aller in der EU plus Grossbritannien, Island, Norwegen und in der Schweiz neu zugelassenen Stadtbusse mit alternativen Antrieben unterwegs, wovon rund 40% Elektrobusse sind. Verschiedene Studien haben gezeigt, dass eine emissionsfreie, elektrifizierte Fahrzeugflotte über den gesamten Lebenszyklus, von der Produktion über den Betrieb bis zur Entsorgung der Fahrzeuge trotz höherer CO₂-Emissionen bei der Produktion jährlich bis zu 86% weniger Emissionen verursachen als die fossile Flotte.

Aktuelles der AUTO AG URI

Flottenelektrifizierung bei der AUTO AG URI

Die Thematik rund um die Elektrifizierung der Busflotte ist auch bei der AUTO AG URI ein heiss diskutiertes Thema. Zurzeit kosten Elektrobusse rund das Doppelte eines herkömmlichen Dieselmotors. Dazu kommen weitere Kosten für allfällige Baumassnahmen an der Infrastruktur. Je nach Umlauf müssen die Busse auf dem AAGU-Liniennetz rund 550 km pro Tag zurücklegen können. Diese Reichweiten können im Moment noch nicht erreicht werden. Ein Langzeittest mit einem Elektrobus auf der Linie 412 zeigte, dass besonders Nebenverbraucher wie Heizung und Klimaanlage die Reichweite halbieren können. Dennoch stehen zurzeit Projekte zu einer möglichen Elektrifizierung im Kanton Uri im Raum.

Medienmitteilung
Besteller- und Partneranlass 2023

Angespannte Personalsituation

Im Moment beschäftigen viele krankheitsbedingte Ausfälle die AUTO AG URI. Es wird zunehmend schwieriger den laufenden Betrieb aufrecht halten zu können. Hinzu kommt die natürliche Fluktuation mit Austritten sowie Pensionierungen. Neue Mitarbeitende zu finden, bleibt eine Herausforderung. Mit einer neuen Rekrutierungskampagne sollen neue Fahrdienstmitarbeitende angeworben werden.

Verkehrssituation im Raum Luzern

Nach einer langen Stauphase am Gotthard, welche die Fahrplanstabilität auf dem AAGU-Liniennetz jedoch nur bedingt beeinflusst hat, traten in den vergangenen Monaten vermehrt grosse Verspätungen auf dem Tellbus, der Schnellverbindung zwischen Altdorf und Luzern, auf. Aufgrund von verschiedenen Baustellen mit reduzierten Geschwindigkeiten und immer häufiger vorkommenden Staus sowie Verkehrsüberlastungen in und um die Stadt Luzern konnten die Anschlüsse in Luzern und Altdorf nicht mehr garantiert werden, was verständlicherweise zu Frust bei unseren Fahrgästen sorgte.

Sparmassnahmen im öffentlichen Verkehr

Das Bundesamt für Verkehr verordnete neben der Tarifierung per Fahrplanwechsel im Dezember 2023 zusätzliche Sparmassnahmen im öffentlichen Verkehr. Dies betrifft die Abgeltungen für die Leistungen auf den verschiedenen Buslinien im regionalen Personenverkehr. Auch aus diesem Grund muss der Kanton Uri im neuen Fahrplanjahr auf den Linien 402/403 den Takt am Abend ausdünnen. Ab 20.00 Uhr verkehrt nur noch alle 60 min ein Bus als Rundkurs auf den beiden Linien. Zur Sicherstellung des aktuellen Fahrplanangebots müssen die Linien genügende Fahrgastfrequenzen verzeichnen können. Konkret heisst das, nur wenn die Busse rege benutzt werden, kann das bestehende Angebot weitergeführt oder gar ausgebaut werden.